

Ein Wasseralphabet für den Durst nach Gerechtigkeit

Entwurf für einen Familiengottesdienst am 1. Advent 2017 zur Eröffnung der 59. Aktion Brot für die Welt

VON CORDULA HEILMANN

Der Entwurf berücksichtigt den vorgeschlagenen Perikopentext für den 3. Dezember 2017 und verbindet die Entfaltung des Textes mit dem Eröffnungsprojekt für die 59. Aktion Brot für die Welt, „Auf Fels gebaut“, ein Projekt unseres Partners ADS-MKE aus Kenia. Als Vorschläge für einen aktionsreichen Familiengottesdienst finden Sie eine besondere Idee für eine ausgestaltete Fürbitte, die von den Kindern, die am Gottesdienst teilnehmen, gesondert vorbereitet wird. Zu den Bausteinen in diesem Entwurf gehören auch eine dialogische Predigt für drei Rollen und je eine Rezept- und Bastelidee.





Übersicht über die einzelnen Bausteine des Gottesdienst-Entwurfes

Verkündigung

Für den 1. Advent ist als Predigttext Apokalypse 5,1-5 vorgeschlagen, der Grundlage für den Familiengottesdienst ist. In der Verkündigung wird gleichzeitig das Projekt „Auf Fels gebaut“ von Brot für die Welt vorgestellt. Der Entwurf ist für drei Personen geschrieben.

Drei handelnde Personen:

- Predigerin/Prediger:
Erklärende/r für Bibelstelle und Historie
- Lektorin/Lektor:
Schriftlesung und Einordnung in das Zeitgeschehen
- Jugendliche/Jugendlicher:
stellt das Projekt vor

Materialien für die Verkündigung:

Buchrolle: mit 7 Siegeln

Regenrohr: aus dem fairen Handel oder selbstgemacht. Die Rohre im Handel bestehen aus abgestorbenen Kaktuspflanzen. Die Stacheln sind nach innen in den hohlen Stamm getrieben. Danach mit Kieselsteinen, Samenkörnern gefüllt und abschließend verschlossen. Beim Schräghalten des Instrumentes entsteht ein sanftes Regengeräusch.

Kindergottesdienst

Während des Verkündigungsteils wird vorgeschlagen, die Kinder zum Kindergottesdienst einzuladen oder in einer Mal-Ecke zu beschäftigen. In dieser Zeit, in der die Kinder nicht in den Bankreihen mit den anderen sitzen, bereiten sie schon die Fürbitte vor, indem sie die einzelnen Buchstaben für das Wasser-Alphabet malen. Damit sind die Kinder weiter aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt.

Material:

- 30 Papierblätter A4 in blau. Diese Blätter werden als große Regentropfen zugeschnitten oder mit einem Regentropfen bemalt. In je einem Regentropfen groß einen Buchstaben vom A bis Z schreiben.
- Stifte

Fürbittgebet

Das Motto der 59. Spendenaktion von Brot für die Welt besteht aus drei Worten: WASSER FÜR ALLE.

Diese drei Worte sind die Gliederung für die Fürbitten. Aus dem Wasseralphabet des Kindergottesdienstes und mit einzelnen zusätzlichen Buchstaben ergänzt, werden die drei Worte durch unterschiedliche Blautöne stärker sichtbar.

Material für 11 Personen:

6 + 3 + 4 Papierblätter A4 in drei verschiedenen Blautönen. Die Blätter als große Regentropfen zuschneiden oder mit einem Regentropfen bemalen. In je einen Regentropfen einen Buchstaben vom Motto: „WASSER FÜR ALLE“ schreiben.

HINWEIS: SIE KÖNNEN DIESEN TEIL AUCH DURCH DIE AKTUELLE FÜRBITTE DES 1. ADVENTS ERSETZEN, DIE SIE BEIM FÜRBITTENDIENST VON BROT FÜR DIE WELT ABRUFEN KÖNNEN:

www.brot-fuer-die-welt.de/weltgemeinde/gottesdienste/fuerbitten.html

Für die Einladung, nach dem Gottesdienst zusammenzubleiben

Der Entwurf stellt drei Möglichkeiten, die an die Verkündigung anknüpfen, vor.

1. Statt der traditionellen Plätzchen am 1. Advent wird ein „Elefanten-Fuß-Brot“ nach einem traditionellen Rezept aus Kenia gebacken (vegan, ohne Zucker und ohne Milch). So werden der Beginn der Fastenzeit und das Einüben in bewusste Lebensweise gefeiert.



Alle Geschöpfe brauchen sauberes Wasser zum Trinken, auch die Tiere dieses Dorfes in Kenia.



Der Alltag geht mit dem Wasser aus dem Speicher leichter von der Hand im Dorf Karima Kaathi in Kenia:

Oben Harriet Gakii mit Tochter und Sohn beim Händewaschen.

Rechts Mercy Kagenda beim Geschirrwaschen.

2. Sauberes Wasser als kostbarstes Getränk beim Zusammensein anzubieten, nimmt das stichwortgebende Projekt in unseren Alltag. Als Erinnerung, wie köstlich es beim Brotteilen schmeckt, und als Erinnerung an das Projekt wird ein Strohhalm zum Trinken angeboten. Es ist ein Strohhalm, wie der Name sagt, aus Roggenstroh - biologisch angebaut. (zu bestellen unter: www.bio-strohhalme.com/stroh/)
3. Das Basteln gehört zum Advent, nicht nur für Kinder. Um es kinderleicht für alle zu machen, gibt es eine Anleitung zum Basteln eines Strohsternes. Als Material sind Stroh und Zwirnfaden nötig. Auf eine Schere kann verzichtet werden, wenn die Strohhalme vorher halbiert sind und der weiße Zwirn auf Länge geschnitten ist

Ablauf des Familiengottesdienstes am 1. Advent 2017 zur Eröffnung der 59. Aktion Brot für die Welt unter dem Motto „Wasser für alle“

Musik

Melodie des Liedes EG 17 „Wir sagen euch an den lieben Advent“

Friedensgruß

Friede sei mit uns.

Gemeinde: Amen

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes, der uns liebt, im Namen Jesu, der uns befreit und im Namen des Heiligen Geistes, der uns untereinander verbindet.

Gemeinde: Amen

Begrüßung

Es ist schön, die Adventszeit mit allen Generationen an diesem Ort zu beginnen.

Wir hören den Wochenspruch in dieser ersten Adventswoche aus dem Sacharjabuch 9, 9: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ - diese Ankündigung lasst uns bekräftigen mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ - EG 17, 1

Ihr Kinder könnt dabei die erste Kerze am Adventskranz anzünden und deshalb bitte ich Euch, in den Altarraum zu kommen.

Lied

EG 17, 1 „Wir sagen euch an den lieben Advent“

Seht, die erste Kerze brennt! Diese Kerze auf dem Adventskranz erinnert an den König, der bei uns einziehen will, der Licht in unsere Welt bringt.



Bisher wurde von den Frauen das Wasser auf die Weise transportiert, wie Agnes Irima (oben links) es zeigt. Mit dem Wasserspeicher für das Dorf ist der Weg zum Wasserholen viel kürzer geworden. Außerdem hat Agnes einen eigenen Regenwasserspeicher (unten rechts) für ihre kleinen Felder. Ihre Enkelin Peace (links) kann ihren Durst mit sauberem Wasser stillen.

Psalm

Lasst uns den Adventspsalm im Wechsel beten, der uns die Frage „Wer ist der König?“ genauer beantwortet.

Wir fragen aus dem Altarraum mit allen Kindern:
Wer ist der König?

Wir bitten Euch als Gemeinde im Kirchenschiff uns zu antworten mit den Worten, die auf dem Gottesdienst-Blatt als Adventspsalm aufgeschrieben sind:

Kinder: Wer ist der König?

Gemeinde: Der König ist ein Kind.
Das Kind der Maria, in Bethlehem geboren,
von Josef umsorgt.
Er ist der König.

Kinder und Gemeinde: Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König einziehe!

Kinder: Wer ist der König?

Gemeinde: Das Kind heißt Jesus,
von Gott geschickt,
wie er es versprochen hat.
Er ist der König.

Kinder und Gemeinde: Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König einziehe!

Kinder: Wer ist der König?

Gemeinde: Gott hat ihn gesandt,
das neugeborene Kind: Jesus.
»Gott rettet«, ist sein Name.

Gottes Glanz geht auf über dem Kind,
Licht geht von ihm aus,
Licht für die Welt.
Er ist der König.

Kinder und Gemeinde: Machet die
Tore weit und die Türen in der
Welt hoch,
dass der König einziehe!

Pastorin/Pastor: Jesus, da sind wir.
Komm in unsere Herzen.
Du bist der König.

Amen.

KINDER NEHMEN WIEDER PLATZ, WÄHREND DESSEN
SINGT DIE GEMEINDE:

Lied 🎵

EG 11, 1-2 „Wie soll ich dich empfangen“
oder: EG 13, 1-3 „Tochter Zion, freue dich“

Evangelium

Mt. 21, 1-9 Einzug in Jerusalem

Glaubensbekenntnis

OPTIONAL: EINLADUNG ZUM KINDERGOTTESDIENST

Lied 🎵

EG 1, 1 „Macht hoch die Tür“

Verkündigung

mit drei Personen

Lied während der Verkündigung 🎵

EG 1, 2-5 „Macht hoch die Tür“



SAMSON MURITHI
35 Jahre alt, hat in seinem Gemüsegarten jetzt
Sprinkler für die Bewässerung seiner Kürbisse und
der Papayapflanzen.



Farmer Peter Mainas bewässert sein Feld mittels einer Sprinklerbewässerung von einem eigenen, kugelförmigen Wassertank aus. Für den Umgang mit dem Wasser und Kenntnisse über Speichermöglichkeiten ist er durch ADS-MKE geschult worden.

Abkündigungen

mit der Einladung zum Zusammenbleiben

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, ein besonderes Brot, nach einem traditionellen Rezept aus Kenia, zu teilen. Sie können an der Form des Brotes erraten, wie es heißt? Es ist ein Elefantenfuß-Brot. Es ist vegan und ohne Zucker und ohne Milch gebacken. Wir teilen das Brot und wollen mit Ihnen zusammenbleiben mit dem kostbarsten Getränk der Welt: sauberm Wasser. Wir reichen Ihnen dazu und als Erinnerung an das Projekt von Brot für die Welt einen Strohhalm zum Trinken. Es ist ein Strohhalm, wie der Name sagt, aus Roggenstroh – biologisch angebaut. (zu bestellen unter: www.bio-strohhalm.com/stroh/)

Einladung zum Basteln eines Strohsterns

Zwei Strohhalm werden zu einem Strohstern verbunden. Die Anleitung dazu finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Der Strohstern erinnert uns an unsere Sehnsucht: Egal, in welche Verhältnisse wir hineingeboren werden, sehnen wir uns alle nach Sternstunden im Frieden.

Kollekteninformation zum Projekt

Die Kollekte geht an Brot für die Welt. Unterstützt wird damit ein Partner von Brot für die Welt, die Organisation Anglican Development Service, die die Wasserversorgung in Dörfern in Kenia verbessert. Wir können ein Wasserzeichen geben. Die meisten Erwachsenen haben

mehrere Wasserzeichen bei sich. Es sind Wasserzeichen, mit deren Hilfe wirklich Wasser fließen kann. Wer einen Geldschein hat, hat darauf ein Wasserzeichen. Für uns ist es sonst nur ein Zeichen, dass das Geld echt ist und vor Fälschung geschützt. Heute kann das Wasserzeichen zu einem wirklichen Zeichen werden. Wenn Sie es Brot für die Welt anvertrauen, wird es umgewandelt und Wasser kann geschöpft werden. Wann haben Sie das schon, dass Ihr Geld mit Wasserzeichen wirklich Durst stillt?

SAMMELN DER KOLLEKTE BEIM FOLGENDEN LIED

Lied ☺

„Wo ein Mensch Vertrauen gibt“
oder: EG 7, 1-4 „O Heiland, rei die Himmel auf

Danksagung für Kollekte

Fürbitten ☺

mit Lied: EG 178.12 Taiz Kyrie

Vater unser ☺

Segen

Lied ☺

„Mache dich auf und werde licht“
oder: EG 18, 1 „Seht, die gute Zeit ist nah“

Verkündigung

Predigttext des 1. Sonntages im Advent,
Apokalypse 5,1-5

Personen:

- Predigerin/Prediger -
Erklärende/r für Bibelstelle und Historie
- Lektorin/Lektor -
Schriftlesung und Einordnung in das Zeitgeschehen
- Jugendliche/Jugendlicher -
stellt das Projekt von Brot für die Welt vor

Mögliche Materialien:

- Buchrolle mit 7 Siegeln herstellen und zeigen
- Regenrohr - aus dem fairen Handel oder selbstgemacht. Die Rohre im Handel bestehen aus abgestorbenen Kaktuspflanzen. Die Stacheln sind nach innen in den hohlen Stamm getrieben. Danach wird das Rohr mit Kieselsteinen und Samenkörnern gefüllt und abschließend verschlossen. Beim Schrägalhalten des Instrumentes entsteht ein sanftes Regengeräusch.

Lied 🎵

EG 1, 1 Macht hoch die Tür

ALLE DREI PERSONEN GEHEN GEMEINSAM IN DEN ALTARRAUM
IN RICHTUNG LESEPULT:

Predigerin/Prediger + Lektorin/Lektor + Jugendliche/ Jugendlicher:

(ÜBERRASCHT UND VERWUNDERT, DASS SIE ALLE DREI IM
ALTARRAUM ZUM LESEPULT GEHEN UND DA ANKOMMEN UND
SAGEN LAUT ABER ZURÜCKHALTEND UND DURCHEINANDER):

Oh, ich dachte, ich bin jetzt dran?

Lektorin/Lektor: Aber ich sehe, ich kann ja gar nicht vorlesen. Die Bibel/das Lektionar liegt noch nicht auf dem Lesepult ... ich hole es vom Altar oder ist es in der Sakristei?

Predigerin/Prediger: Bleiben Sie bitte hier, es ist gut und richtig, dass Sie hier stehen. Hier liegt die Bibel/das Lektionar. Es war verdeckt durch diese Schriftrolle (zeigt diese zur Gemeinde und zur Lektorin/Lektor).

Jugendliche/Jugendlicher: Ich setze mich aber wieder. Ich wollte zur 59. Aktion Brot für die Welt etwas sagen, die heute bundesweit eröffnet wird unter dem Motto „Wasser für alle.“ Ein Regenrohr habe ich dafür mitgebracht, aber ich kann das Projekt auch bei den Abkündigungen vorstellen.



Predigerin/Prediger: Jetzt stehen wir alle drei hier und das ist gut. Lasst uns zusammen verkündigen, was heute zu hören sein soll.

Lektorin/Lektor: Dann lese ich jetzt den Predigttext für den heutigen 1. Advent. Es ist ein Abschnitt aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, Apokalypse im 5. Kapitel.

Jugendliche/Jugendlicher: Ist das ein Text für den 1. Advent? Oder ist heute alles anders? Als ich in die Kirche kam, sah ich als erstes die Farbe Violett am Altar und an der Kanzel. Die Farbe und die Symbole darauf erinnern mich an die Fastenzeit. Wir haben vorhin den Einzug von Jesus in Jerusalem auf einem Esel als Evangelium gehört. Das ist doch der gleiche Text, mit dem die Karwoche am Sonntag Palmarum beginnt und wir dann Gründonnerstag und Karfreitag vor Ostern als stille Woche feiern!

Und jetzt - der Predigttext aus der Apokalypse - der Offenbarung des Johannes- ich weiß nicht? - das soll so sein?

Predigerin/Prediger: Ja, wir sind in der Vorbereitungszeit für Weihnachten, einem Christus-Festtag, wie auch Ostern einer ist.. Zwar fallen Ostern und Weihnachten nicht auf einen Tag, aber die Vorbereitung zu den beiden Festtagen ist gleich. Das ist kein Zufall und niemand hat etwas durcheinandergebracht. Es beginnen heute am 1. Advent die Fastentage, damit wir empfängsbereit sind. Wir haben es beim Anzünden der ersten



Grund zur Freude: Genug Wasser für Peter Mainas und viele andere Menschen in seiner Nachbarschaft.

Gern würde ich immer
mit vollem Herzen glauben
und singen „Er ist gerecht
ein Helfer wert“!



Farmer Timothy Muriuki Karaye bewässert seine Anbaufläche mit einer Tröpfchenbewässerung.

Kerze am Adventskranz gesungen: „Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.“ Auch das Lied mit der Frage: „Wie soll ich dich empfangen“ erzählt von der Vorbereitung.

Lektorin/Lektor: Das ist ja richtig und doch merke ich, dass ich eigentlich von gestern Abend vom Weihnachtsmarkt noch den Ohrwurm habe: „Fröhliche Weihnacht überall, tönt es durch die Lüfte froher Schall“.

Predigerin/Prediger: Kommt ja noch! Nur alles zu seiner Zeit. Heute ist 1. Advent und wir sind besonders eingeladen, die Welt so zu sehen, wie sie ist. Mit den Worten aus dem letzten Buch der Bibel kann uns das gut gelingen. Die Apokalypse hat ihren Namen vom ersten Wort: „apokalypsis“ – das heißt Enthüllung/Offenbarung – und der Name ist auch Programm: Es wird alles offengelegt.

Jugendliche/Jugendlicher: Es wird alles offengelegt? Und ich kann erkennen was Sache ist? Das finde ich gut! Das passt zur Adventszeit. Ich habe voriges Jahr vor Weihnachten auf einem Plakat gelesen: „Mach´s wie Gott: werde Mensch!“. Das habe ich sofort verstanden und auch im Gedächtnis behalten und es macht mir seitdem Mut zum Handeln.

Predigerin/Prediger: Diesen Wunsch hat der Prophet Johannes, der die Apokalypse geschrieben hat, auch. Er ist auf die römische Insel Patmos vor der Küste der heutigen Türkei verbannt. Er ist auf der Gefängnisinsel. Er ist Gefangener, weil er sich zu Jesus Christus bekennt und von ihm gelernt hatte, Mensch zu sein und Gott zu dienen. In seiner Umgebung soll aber nur dem Kaiser Domitian gedient werden. Der lässt sich „Gott, der Herr“ nennen und seine Gesetze mit den Worten beginnen: „Der Herr, unser Gott, befiehlt.“ Der Prophet Johannes bangt und betet für die Gemeinden in Kleinasien, denn er sieht, wie aus der einstigen römischen Republik eine Diktatur geworden ist. Er hat einen klaren Blick und sieht, was sich zusammenbraut.

Lektorin/Lektor: Ich kenne die Furcht, weil ich sehe, dass sich auch in unserer Welt etwas zusammenbraut.

Jugendliche/Jugendlicher: Ich habe durch die Evangelische Hilfsorganisation Brot für die Welt einen klareren Blick auf den Zustand unserer Welt bekommen. Ich kann an einzelnen Beispielen schon jetzt sehen, wo die Not riesengroß ist und wie wir die Menschen-

freundlichkeit Gottes schon jetzt leben können, wenn wir teilen lernen. So können wir uns auch auf die Veränderungen, die unserer Welt bevorstehen, besser vorbereiten.

Lektorin/Lektor: Jaaaa, die guten Momente, wo ich Hoffnung habe, kenne ich auch und dennoch quält mich oft der Zweifel an der Menschenfreundlichkeit Gottes. Gern würde ich immer mit vollem Herzen glauben und singen „Er ist gerecht ein Helfer wert.“!

Predigerin/Prediger: Lasst es uns jetzt singen mit der Sehnsucht, dass wahr wird, was wir singen.

Lied 🎵

EG 1, 2 **Er ist gerecht, ein Helfer wert**

Predigerin/Prediger: Der Prophet Johannes kennt beides, die Angst, dass alles im Chaos versinkt und die Hoffnung, dass Gott einen menschenfreundlichen Plan mit dieser Welt hat. Deshalb will er seinen Gemeinden schreiben. Er muss ihnen sagen: Die göttliche Verehrung, die der Kaiser will, das ist kein Heilsplan für diese Welt. Aber Gott hat einen Heilsplan für diese Welt, da ist sich der Prophet Johannes sicher. Er muss schreiben. Aber das ist gefährlich. Deshalb sagt er es mit drei Bildern. Die Gemeinden werden verstehen, was hinter diesen Bildern steckt: Dem Buch mit sieben Siegeln, dem Löwen aus Juda und der Wurzel Davids.

Lektorin/Lektor: Ich lese jetzt aus der Apokalypse im 5. Kapitel

V.1 Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln.

Predigerin/Prediger: Der Prophet Johannes erzählt zuerst, dass er Gott auf einem Thron sitzen sieht mit einer Buchrolle in der rechten Hand, die siebenfach versiegelt ist. Sie hat eine Beschriftung außen, die einen kurzen, aber ausreichenden Hinweis auf den Inhalt der Urkunde gibt. Nur bei Streitigkeiten über den Inhalt muss das Buch geöffnet werden. Es ist ein Buch mit sieben Siegeln und schützt den inneren Urkundentext, den niemand unbemerkt verändern kann.

Für den Propheten Johannes und seine Gemeinde ist klar, innen ist der Heilsplan Gottes für die Welt geschrieben. Er ist voller Güte - es ist eine heilige



Jane Nyambura kann sich über eine gute Kartoffelernte freuen, denn es war genug Wasser da.

Liebeserklärung Gottes an seine Schöpfung. Das Papier ist ein Testament und deshalb versiegelt. Niemand kann und soll an Gottes Heilsplan für die Schöpfung etwas ändern. Der Heilsplan Gottes hat Bestand, auch wenn sich Herrscher verehren lassen als wären sie Gott selber und hätten einen eigenen Heilsplan.

Jugendliche/Jugendlicher: Der Prophet Johannes und auch wir heute erleben es, dass viele so tun, als würden sie auf einem Thron der Macht sitzen und sagen, sie hätten den Heilsplan für die Welt. Sie lassen sich verehren und vergöttern. Zur Zeit des Propheten Johannes war es der Kaiser Domitian. In unserer Zeit sind es Politiker, die mit einfachen Parolen menschenfeindliche National-Politik verkünden und sich als Heilsbringende von ihrem Volk feiern lassen. Selbsternannte Führer, Waffenhändler oder die Bankenlobby haben Pläne, die sie uns als Friedenspläne zur Rettung der Welt verkaufen.

**Sie schlafen
durstig ein und
wachen durstig
wieder auf.**

**Wir sollten
handeln für unsere
Geschwister
weltweit!**

**Ist der Heilsplan Gottes
in den Streitigkeiten
unserer Zeit noch gültig?
Kann mit Güte regiert
werden?**

Lektorin/Lektor: Deshalb frage ich mich ja, gibt es überhaupt noch einen Heilsplan Gottes in der Welt, einen Liebesplan für die Schöpfung? Ist der in den Streitigkeiten unserer Zeit noch gültig? Kann mit Güte regiert werden? Im Bibeltext lese ich:

V.2 Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? V.3 Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinschauen.

Jugendliche/Jugendlicher: Keiner ist würdig, die Siegel aufzubrechen. Aber wie sollte es auch gehen, wenn schmutzige Geschäfte gemacht werden und danach alle ihre Hände in Unschuld waschen? Die Machtposition, der Chefessel ist erstrebenswert, aber wie ein menschenfreundliches Handeln zum Wohle aller aussehen kann, das interessiert nicht. Deshalb ist keiner würdig, die sieben Siegel aufzubrechen.

Lektorin/Lektor: Das ist enttäuschend und der Prophet Johannes schreibt:

V.4 Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzusehen.

Jugendliche/Jugendlicher: Der Prophet Johannes weint, weil er seine Gemeinden kennt, in denen Menschen hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.

Ich kenne auch Gemeinden, mit Hunger und Durst nach Gerechtigkeit. In Ostafrika in Kenia im Trockengebiet rund um den Mount Kenya müssen manche Familien mit 20 Litern Wasser am Tag auskommen. Sie schlafen durstig ein und wachen durstig wieder auf. Über die Hälfte der Kenianer sind Christen wie wir und sie hören die gleiche biblische Botschaft.

Lektorin/Lektor: Jetzt verstehe ich, was Du vorhin gemeint hast, als du mir gesagt hast, dass wir jetzt schon sehen, wo die Not riesengroß ist und dass wir handeln sollten für unsere Geschwister weltweit! - Aber wie hilft Brot für die Welt?

Jugendliche/Jugendlicher: Der Projektpartner aus Kenia hat da ganz schlaue Ideen. Die haben die Leute von der Partnerorganisation auch zusammen mit den Menschen in den Dörfern entwickelt. Zum Beispiel werden die Quellen in den Bergen mit Absetzgruben und Tanks ausgestattet, von denen das saubere Wasser durch Leitungen in die Dörfer fließt. Es werden auch die Oberflächen von großen Felsen genutzt, um Regen aufzufangen, der in großen Tanks gespeichert wird. So verbessert sich die Situation vieler Menschen in dem Projektgebiet - auch wenn es nicht regnet. (Regenrohr umdrehen)

Lektorin/Lektor: Das macht mir Mut, da kann ich einstimmen in die dritte Strophe des Liedes: O wohl dem Land, o wohl der Stadt.

Lied 🎵

EG 1,3 **O wohl dem Land, o wohl der Stadt**

Lektorin/Lektor: Johannes hört noch mehr:

V.5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.



Agnes Irima ist stolz auf die gute Entwicklung in ihrem Dorf und in den Nachbardörfern.



Predigerin/Prediger: Dem Propheten wird das Herz geöffnet und der Glaube gestärkt. Das will er auch an seine Gemeinden weitergeben.

Der Engel stellt ihm Jesus vor, den Christus, den Gesalbten. Der ist würdig, die Siegel zu öffnen. Er kann mit dem geöffneten Testament beweisen, dass dort Gottes Wille steht: Gott will die Erde nicht zerstören, sondern er will mit Güte regieren.

Das kann bei allem Streit um die Macht keiner außer Kraft setzen. Jesus Christus gibt Zeugnis davon und lebt es trotz aller Zweifel und Bedrängnis. Und er lädt auch uns ein, Mensch zu sein wie er, als seine Schwester und sein Bruder.

Lektorin/Lektor: Das stimmt mich froh und ich will es beherzigen. Ich singe gern in der Gemeinschaft: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu´r Herz zum Tempel zubereit´.

Lied 🎵

EG 1, 4 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu´r Herz zum Tempel zubereit´.

Predigerin/Prediger: In Jesus Christus ist es verbrieft und versiegelt, wie Gott seine Herrschaft ausübt. Mit der Bezeichnung „der Löwe aus dem Stamm Juda“ erinnert der Prophet Johannes daran, dass Juda der mächtigste der zwölf Stämme Israels ist. Und er weist darauf hin, was zu ihm gehört: Sein Zepter ist Barmherzigkeit und sein Königskron ist Heiligkeit. Jesus ist

aus der Familie Davids, er ist ein Spross aus der Wurzel. Er kommt nicht gewalttätig, sondern: „Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Lektorin/Lektor: Mit den Bildern des Propheten Johannes verstehe ich jetzt besser, dass unser Glaube in unserer Welt zu Hause ist. Die Ungerechtigkeit, die Katastrophen und auch undurchsichtiges Schicksal und Schrecken sind auf der Erde. Aber Gott ist auch da, mit seinem Heilsplan für die Welt, seiner heiligen Liebeserklärung für seine Schöpfung.

Jugendliche/Jugendlicher: Es ist gut, dass wir alle drei im Altarraum geblieben sind. Mit dem Bibeltext ist auch meine Hoffnung noch lebendiger geworden. Ich möchte die Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, die Geburt von Jesus Christus, feiern. Das hilft mir, die Welt ins Gebet zu nehmen und die Augen offen zu halten, wo Menschen Hunger und Durst haben nach Gerechtigkeit. Das Regenrohr bleibt mir dafür meine Musik im Ohr. *(Das Regenrohr noch einmal umdrehen)*

Predigerin/Prediger: Lasst uns gemeinsam bittend singen: Komm, o mein Heiland Jesus Christ! AMEN - das werde war.

Lied 🎵

EG 1,5 Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist

Frisches
Trinkwasser soll
keine Mangelware
sein.

Lasst uns hören,
was die Menschen
aus Kenia uns zu
sagen haben.

Fürbitten +

Pastorin/Pastor: Am Anfang der Fürbitte lasst uns hören, was Menschen aus Kenia uns zu sagen haben und zurufen.

DIE KINDER HABEN ES IM KINDERGOTTESDIENST ZUSAMMENGETRAGEN UND AUF WASSERTROPFEN AUFGEMALT UND AUFGESCHRIEBEN.

Impuls im Kindergottesdienst:

HIER LIEGEN EINZELNE GROSSE PAPIERBLÄTTER. AUF JEDES BLATT IST EIN GROSSER REGENTROPFEN AUFGEMALT. IN DEM REGENTROPFEN STEHT JEWEILS NUR EIN BUCHSTABE.

Ziel: Die Kinder hören von dem Wasserprojekt von „Brot für die Welt“ aus Kenia und schreiben auf die Rückseite ein Wort mit dem Anfangsbuchstaben zum Thema Wasser bzw. malen auf der Rückseite zu dem Buchstaben ein Bild.

Die gleichen Kinder könnten gebeten werden, in der Fürbitte ihr Wort, das sie geschrieben oder gemalt haben,



Ein besseres Leben für Nephat Ngui (links), seine Frau Agnes Irima und Enkelin Peace, auf Großvaters Arm.

laut zu sagen – erst durcheinander und dann alphabetisch, so wie sie sich aufgestellt haben. Bei 12 Kindern sagt jeder zwei Buchstaben und hält diese sichtbar zur Gemeinde, sodass das Alphabet zu sehen ist. Am Schluss des Gottesdienstes kann das Alphabet zum Beisammensein auf einer Leine aufgehängt werden.

ALLE AUF EINMAL UND DURCHEINANDER – ALLE SPRECHEN IHR WORT MINDESTENS 5 MAL.

Lektorin/Lektor: Ich habe viele Buchstaben gehört, aber Worte habe ich nicht verstanden.

Jugendliche/Jugendlicher: Von A bis Z war wohl alles dabei? Einzelne Worte habe ich verstanden: A wie Abwasser und B wie Brunnen und Z wie Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Pastorin/Pastor: Dann lasst uns auf das Wasseralphabet hören, was Menschen aus Kenia uns damit sagen würden:

- Abwasser
- Brunnen
- Cholera
- Dürre
- Eimer
- Fußmarsch
- Grundwasser
- Hitze
- Jammervoll
- Kanister
- Loch
- Menschenrecht
- Nomaden
- Oktober bis Dezember Regenzeit
- Pumpen
- Quelle
- Regenzeit
- Speicher
- Trinkwasser
- Unwetterkatastrophen
- Verschwendung
- Wasserstelle
- Zugang zu sicherem Trinkwasser

Pastorin/Pastor: „Wasser für alle“ so heißt das Motto der Aktion von Brot für die Welt in diesem Jahr. Lasst es uns durchbuchstabieren in der Fürbitte.

Jugendliche/Jugendlicher: Wer kann die Regentropfen mit den Buchstaben mitsortieren, damit das Motto „Wasser für alle“ sichtbar wird und gelesen werden kann?

FÜR DIE AUFSTELLUNG DES MOTTOS MÜSSEN VORHER FOLGENDE BLÄTTER VORBEREITET SEIN UND ERGÄNZT WERDEN:

1. IM WORT „WASSER“ DAS ZWEITE S „SCHÖPFKELLEN“,
2. IM WORT „FÜR“ DAS Ü „ÜBERFLUSS“
3. IM WORT „ALLE“ DAS A „ARMUT“, DAS ZWEITE L „LERNEN“, DAS E „EINÜBEN“

Pastorin/Pastor: Lasst uns Fürbitte halten und in die Bitten einstimmen mit dem *Taizè - Kyrie-Ruf* (EG 178.12)

Lektorin/Lektor: Gott des Lebens, wir bitten dich für alle Menschen, die unter Wassermangel leiden. Sie verdursten, wenn sie keine Hilfe bekommen. Sie werden krank, wenn sie schmutziges Wasser trinken müssen.



Deshalb bitten wir:

Jugendliche/Jugendlicher:

- *W-Wasserstellen* - mögen für alle Menschen frei zugänglich sein
- *A-Abwasser* - soll die Wasserstellen nicht verschmutzen
- *S-Speicher* - sollen sich in der Regenzeit füllen
- *S-Schöpfkellen* - sollen nicht dazu benutzt werden müssen, um in verschmutzten Flussbetten in Löchern nach Wasser zu suchen, sondern
- *E-Eimerweise* - soll frisches Trinkwasser den Durst stillen und nicht Mangelware sein,
- *R-Regenzeit* - soll von Oktober bis Dezember alle Wasservorräte füllen.

Pastorin/Pastor: Wir rufen zu dir: Kyrie, Kyrie, eleison

Lektorin/Lektor: Gott des Lebens, wir bitten dich, lass uns erkennen, was unsere Aufgabe und Verantwortung ist, denn:

Jugendliche/Jugendlicher:

- *F* - wir sind es, die *Flaschen* aus Plastik benutzen und mit unserem Wohlstandsmüll die Weltmeere verschmutzen
- *Ü* - wir sind es, die das Wasser beim Füllen des Zahnpfahls *Überlaufen* lassen und das kostbare Wasser gedankenlos in den Abfluss laufen lassen
- *R* - wir sind es, die *Ressourcen* in einem hohen Maß verbrauchen.

Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die unter Wassermangel leiden!

Wir bitten dich für unser gemeinsames Leben als Geschwister auf der Einen Welt.

Pastorin/Pastor: Wir rufen zu dir: Kyrie, Kyrie, eleison

Lektorin/Lektor: Gott des Lebens, wir bitten dich, für unser gemeinsames Leben als Geschwister auf dieser Einen Welt, schenke uns deine Liebe ins Herz, damit wir solidarisch leben und wir:

Jugendliche/Jugendlicher:

- *A* - Armut bekämpfen zusammen mit den Mitarbeitenden in den Hilfsorganisationen, denn mehr als 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser
- *L* - Lernen, wo Wasser verbraucht wird: 1.000 Liter Wasser für die Herstellung von 100 Blatt Papier
- *L* - Lernen, wie wichtig es ist, den Wasserverbrauch zu drosseln, denn beim Duschen verbrauchen wir in nur 90 Sekunden 20 Liter.
- *E* - Einüben in der Adventszeit, die eine Fastenzeit ist, wie wir Gerechtigkeit leben und Frieden üben zur Bewahrung der Schöpfung.

Pastorin/Pastor: Wir rufen zu dir: Kyrie, Kyrie, eleison

Vater unser +

Rezept- und Bastelidee

Elefantenfuß - Brot

Traditionelles Backrezept aus Kenia

vegan, zuckerfrei

Zutaten

500 g Kartoffeln
1 kg Mehl
3 Teelöffel Salz
2 Würfel frische Hefe
ca. 1/2 Liter Wasser, lauwarm



Zubereitung

Kartoffeln kochen, lauwarm werden lassen und mit Mixstab pürieren, dabei von der angegebenen Menge lauwarmes Wasser dazu geben. Die pürierten Kartoffeln mit Mehl, Salz und Hefe kneten. Nach und nach das lauwarme Wasser dazu geben und kneten bis der Teig sich zu einer Kugel formen lässt. (Die Wassermenge variiert, je nach Kartoffelsorte - deshalb ca. 1/2 Liter - meistens weniger). An einem warmen Ort ca. 1 Stunde gehen lassen.

Danach den Teig zu einem Brotlaib formen, auf ein bemehltes Backblech geben. Die Oberseite flach drücken und an einer Seite einschneiden. 20-30 Minuten noch einmal gehen lassen. Den Ofen auf 200°C vorheizen und dann 60 - 75 Minuten backen.



CORDULA HEILMANN

Pastorin im Ruhestand, davor von 1981- 2014 im Pfarramt im Land Brandenburg in der Landeskirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz. Von 1991-1995 Inhaberin einer Fachstelle für entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit in den östlichen Gliedkirchen der EKD.

Strohsterne basteln

Die Strohhalme können nach dem Wassertrinken auch zu Strohsternen verarbeitet werden, denn das Wasser schadet ihnen nicht.

Sie müssen zum Stern basteln nicht vorher eingeweicht und auch nicht gebügelt werden.

Es ist möglich, frische Strohhalme aus der Verpackung zum Basteln zu nehmen oder die Halme nach dem Trinken zu Strohsternen verarbeiten. Beide Varianten funktionieren.

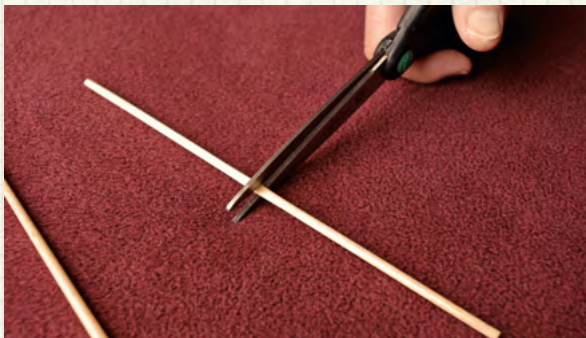


1.

Und so geht es: Am besten arbeitet es sich zu zweit, besonders beim Zusammenknoten des Fadens am Schluss.

Sie brauchen 2 Strohhalme mit einer Länge von 20 cm, einen 40 cm langen Faden weißes Nähgarn und eine Schere.

Halbieren Sie die beiden Strohhalme.



2.

Es sind 4 Halme mit gleicher Länge entstanden.



3.



Legen Sie zwei der halbierten Halme zu einem Kreuz zusammen und drücken die Halme mit der linken Hand zwischen Daumen und Zeigefinger in der Mitte flach, damit sie zusammenhalten.

Mit der rechten Hand die zwei anderen Halme in gleicher Weise zu einem Kreuz zusammen legen.

4.

Legen Sie das Kreuz aus der rechten Hand versetzt übereinander auf das Kreuz in der linken Hand.



5.

Fassen Sie den Zwirnsfaden mit der rechten Hand.



6.

Legen Sie den Faden auf den obersten Halm und unter den Daumen zum Festhalten.



Gehen Sie nun mit der rechten Hand nach unten, sodass der Faden über dem ersten oberen Halm liegt.

7.

Abwechselnd die jeweils anliegenden Halme von unten nach oben mit dem Faden umwickeln, bis Sie einmal herumgekommen sind.

Die Fäden beide hinten zusammenziehen. Zu zweit jetzt zusammenknoten.



8.

Wenn Sie es allein machen, legen Sie den Stern aus der Hand drehen ihn um, damit die Fäden zusammengebunden werden können. Falls der Stern jetzt etwas durcheinander aussieht ist es nicht schlimm, die Halme können später gerichtet werden.

9.

Ziehen Sie die Fäden straff und kneten sie sie zusammen.



10.

Ein Doppelknoten sichert die Halme und nun lassen sie sich gefahrlos auf die gleiche Länge ausrichten.



11.

Die Zwirnsfäden miteinander verknoten und fertig ist der Strohstern.

